

Stellungnahme des Deutschen Pflegerates e.V. (DPR)

Zum Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz – GKV-FQWG)

Drucksache 18/1307 vom 05.05.2014

Die Bundesregierung hat den Entwurf für ein Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz – GKV-FQWG) vorgelegt. Der Deutsche Pflegerat (DPR) möchte hiermit zur Gründung des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (§137a SGB V) Stellung nehmen.

Der Deutsche Pflegerat e.V. als Bundesarbeitsgemeinschaft der Pflegeorganisationen und des Hebammenwesens (DPR) vertritt die gesundheitspolitischen und fachberuflichen Interessen der professionellen Pflege auf Bundesebene und setzt sich für Menschen mit Hilfebedarf in den verschiedenen Lebensphasen im Kranksein und Betreuungsfall ein. Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz – GKV-FQWG)

Gründung eines Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (§137a SGB V)

Nach § 137a SGB V des Gesetzentwurfes gründet der Gemeinsame Bundesausschuss ein fachlich unabhängiges Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen. Das Institut hat die Aufgabe, den Gemeinsamen Bundesausschuss bei der Entwicklung und Durchführung der Qualitätssicherung zu unterstützen und eine stärkere Transparenz über die Behandlungsqualität für Patientinnen und Patienten zu schaffen. Das Institut soll geeignete Qualitätsindikatoren und Verfahren zur Messung von Qualität entwickeln und damit die Qualitätsorientierung der Leistungserbringer wie auch der ambulanten und stationären Versorgung stärken.

Der DPR begrüßt die Gründung des Instituts für Qualitätssicherung und die damit verbundene Qualitätsorientierung. Die Tätigkeit des Instituts kann dem dringenden Handlungsbedarf bei der Weiterentwicklung der Qualität in der pflegerischen Versorgung nachkommen und damit die Entwicklung pflegespezifischer Outcome-Indikatoren vorantreiben.

In **Absatz 2 des § 137a**, der sich dem Vorstand der Stiftung widmet, sollte nach unserer Auffassung ergänzt werden, dass die Bundesärztekammer, die Bundespsychotherapeutenkammer, die Bundeszahnärztekammer und die Berufsorganisationen der Krankenpflegeberufe ebenfalls jeweils ein Mitglied in den Vorstand der Stiftung entsenden.

Die hier vorgeschlagene Beteiligung der Spitzenverbände der Heilberufekammern und der Berufsorganisationen der Krankenpflegeberufe im Vorstand der Stiftung ist sachgerecht und führt zu einer Stärkung des unabhängigen Qualitätsinstituts. Auf Landesebene sind die Vorgenannten bereits jetzt an der Umsetzung der Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung beteiligt, vgl. § 5 Abs. 3 der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 i.V.m. § 137 Abs. 1 Nr. 1 SGB V über die einrichtungs- und sektorenübergreifenden Maßnahmen der Qualitätssicherung.

Analog ist es notwendig, in **Absatz 4, S.1 des § 137a** die dort benannten Institutionen um die Bundesärztekammer, die Bundespsychotherapeutenkammer, die Bundeszahnärztekammer und die Berufsorganisationen der Krankenpflegeberufe zu ergänzen.

Im Besonderen Teil B, Absatz 3 Satz 1 werden Arbeitsfelder des Instituts genannt, die in der Gestaltung der Qualitätssicherung und in der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zur Darstellung der Versorgungsqualität bestehen. Diese Aufgaben müssen auch die Entwicklung und Darstellung der Pflegequalität umfassen. Ein eigenes Antragsrecht der Beteiligten nach § 137 Absatz 5 ist nach Sinn und Zweck der Regelung des § 137a SGB V sachgerecht und zielführend.

Zu den Aufgaben des Instituts gehört die Entwicklung von Indikatoren und Instrumenten zur sektorenübergreifenden Messung und Darstellung der Versorgungsqualität einschließlich Module für ergänzende Patientenbefragungen (**Absatz 3, Punkt 1 des § 137a**). Aus Sicht des DPR ist dabei entscheidend, dass auch Instrumente zur Ergebnisdarstellung enthalten sind, die die pflegerischen Kernleistungsbereiche abbilden.

Dabei ist nach Auffassung des DPR zu beachten, dass die Entwicklung und Sicherung der Qualität ein komplexer Prozess in einem lernenden System ist, an dem alle an der Versorgung der Patientinnen und Patienten beteiligten Disziplinen, darunter die Pflegewissenschaft, zu beteiligen sind.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Entwicklung einer Dokumentation für die einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung (**Absatz 3, Punkt 2 des § 137a**). Der DPR hält für eine umfassende Dokumentation der Qualität neben dem einrichtungsübergreifenden Aspekt auch den sektoren- und disziplinübergreifenden für entscheidend. Nur ein übergreifender Ansatz, der Schnittstellen zwischen Sektoren und Disziplinen überwindet, ermöglicht eine umfassende Dokumentation der Qualität und damit eine gemeinsame Qualitätsentwicklung, die entscheidende Anteile des Gesundheitssystems abbildet.

Dem Institut soll zur Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 3 ein wissenschaftlicher Beirat mit unabhängigen Sachverständigen beratend zu Seite gestellt werden (**Absatz 5 des § 137a**). Der DPR begrüßt die Einrichtung eines solchen wissenschaftlichen Beirates, hält es jedoch für geboten, dass dieser Beirat Vertreterinnen und Vertreter aller an der Versorgung der Patientinnen und Patienten beteiligten Fachdisziplinen, darunter die Pflegewissenschaft, umfasst. Nur durch die inhaltliche Beteiligung aller Fachdisziplinen ist eine umfassende Entwicklung und Sicherung der Qualität möglich.

Berlin, 19. Mai 2014



Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerates

Adresse:
Deutscher Pflegerat e.V. – DPR
Salzufer 6
10587 Berlin
Tel.: + 49 30 / 21 91 57 57
Fax: + 49 30 / 21 91 57 77
E-Mail: info@deutscher-pflegerat.de
<http://www.deutscher-pflegerat.de>